hlz · Rothenbaumchaussee 15 · 20148 Hamburg **hlz@gew-hamburg.de** · Tel. 4 50 46 58

LeserInnenbriefe an: *hlz@gew-hamburg.de*
(wir belassen ggf. alte Schreibung)
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor

Stärkend

hlz 5/2011

Die hlz ist immer sehr gut, bei der letzten Ausgabe ist das durch das Gewicht der Informationen, ihre Reichhaltigkeit, Lebendigkeit und menschenstärkende Wirkung wiederum besonders deutlich. Mit Dank

HERMANN SCHWARZ

Unzufrieden 1

Jüngsten Umfragen zu Folge (Stern) sind 62% der Eltern mit dem Schulsystem unzufrieden, weil es nicht genügend auf das Berufsleben vorbereite. Sie fordern mehr individuelle Förderung, kleinere Klassen und eine bessere Ausbildung der LehrerInnen.

Unzufrieden 2

Fast ein Viertel aller Studierenden bricht das Studium ohne einen Hochschulabschluss ab. Am stärksten ausgeprägt war dies bei StudentenInnen der Mathematik und Naturwissenschaften (34%) gefolgt von den Sprach- und Kulturwissenschaften (31%).

Braune Burschen

Einem Gutachten des Dachverbands Deutscher Burschenschaften nach, sind „Personen mit mehrheitlich außereuropäischen Vorfahren unter dem Hinweis auf die Abstammungsgemeinschaft eines Volkes keine Angehörigen des Deutschen Volkes.“ Aktuell wurde einem deutschen Studenten, der bereits die Mensur hinter sich gebracht und bei der Bundeswehr gedient hatte, die Aufnahme in eine Mannheimer Burschenschaft verwehrt, weil dieser eine „nichteuropäische Gesichts- und Körpermorphologie“ aufweise und dadurch die „Zugehörigkeit zu einer außereuropäischen populationsgenetischen Gruppierung“ abzuleiten sei.

Gesteigert

Der Export boomt und Ham-

-

derem Maße. Um 30% gegenüber dem Vorjahr wurden die Ausfuhren in den europäischen Raum gesteigert; gegenüber den USA stieg dieser Wert sogar auf 32,2%. Im Mittel wurden 20,5% mehr Waren aus Hamburg ins Ausland geliefert.

Immerhin

Die HSH Nordbank zahlt eine Milliarde zurück. Die von den beiden Haupteignern Hamburg und Schleswig-Holstein erhaltenen Verlustgarantien würden damit auf 8 (!) Milliarden verringert. Damit reduzieren sich die Zinszahlungen um 80 Millionen Euro. Ursprünglich wollte die Bank 3 Milliarden zurückgeben.

Wunder

Die Armutsquote in Deutschland hat sich von 16 % auf 8,3 % fast halbiert – dank Neuberechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW)! Die genannten 8,3 % arme Kinder passen aber gar nicht zu den amtlichen Zahlen von Kindern in Hartz IV-Familien. So lebten im September 2010 14,8 % aller unter 18-Jährigen in Deutschland in sogenannten SGB II-Bedarfs-Kinder mit unter 15 Jahren, so waren es sogar 15,6 %.

Tamm-Tamm

des Internationalen Maritimen Museums könnte besser sein, beklagt der Gründer und Stifter der weltgrößten privaten Schiffs- und Waffensammlung. Zwar sei die Besucherzahl mit jeweils mehr als 100 000 in den vergangenen beiden Jahren stabil, sagte Tamm an diesem Wochenende. "Aber wir brauchen mehr. Wir sind ein privates Museum, wir bekommen keine Unterstützung vom Staat. Wir müssen aus uns selbst leben. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu allen anderen Museen in der Stadt." Das Internationale Maritime Museum hatte nach Umbau und Restaurierung des alten Speichers im Juni 2008 seine Türen geöffnet. Damals hatte die Stadt 30 Millionen Euro und einen historischen Kaispeicher in 99-jähriger Erbpacht hergegeben.

Rollback

Schulsenator Ties Rabe hat in den neuen, von der Deputation verabschiedeten Bildungsplänen das Schreiben von benoteten Diktaten in der Grundschule

sei, so die Hamburger Didaktik-Professorin Petra Hüttis-Graff, „aus wissenschaftlicher Sicht ein eklatanter Rückschritt im Vergleich zu den Rahmenplänen von 2003.“ Sie könne es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren, Lehramtsstudierende auf eine „Diktatpraxis“ vorzubereiten“, so die Wissenschaftlerin in einem Brief an die Behörde.